

WT 9.10.2023

# Der Lutherweg kommt nach Weißenburg

**NEUE PILGERROUTE** Wegeführung wird von Schwabach in die Reichsstadt geführt und soll dann nach Augsburg weitergehen.

**WEISSENBURG/SCHWABACH** - Weißenburg soll in Zukunft Teil eines Wanderwegenetzes auf den Spuren von Reformator Dr. Martin Luther werden. Die Initiative ist mit der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft abgesprochen, die Umsetzung vor Ort läuft bereits.

Bis Schwabach, Roth und Spalt sind Teile des Lutherwegs bereits gekommen. Jetzt soll die Route von Spalt über Pleinfeld bis nach Weißenburg verlängert werden. Ziel der Lutherweg-Gesellschaft ist es, bis 2030 eine Verbindung zwischen Schwabach und Augsburg zu schaffen.

In der Region soll der Weg über Pleinfeld, Ellingen, Weiboldshausen und Weißenburg geführt werden und dann entlang der Jakobsruhe parallel zum Main-Donau-Weg weiter bis Dettenheim gehen. Historisch betrachtet macht das sehr viel Sinn. Immerhin war Franken eine wichtige Bastion für die Reformation.

Aus Spalt kam mit Spalatin eine der wichtigsten historischen Figuren im nahen Umfeld von Luther. Der uneheliche Sohn eines Rotgebers machte in Wittenberg eine geistliche und akademische Karriere und stieg zu einem der wichtigsten Berater des sächsischen Kurfürsten Friedrich auf. Spalatin war der zentrale Vermittler zwischen Luther und dem mächtigen Fürsten. Ohne dessen Schutz für Luther wäre die Reformation sicher anders abgelaufen.

## Den Glauben miterfinden

Die Fortführung des Lutherwegs nach Weißenburg ist historisch ebenfalls schlüssig. Zählt die Freie Reichsstadt doch mit wenigen anderen Fürsten und Reichsstädten zu den Erstunterzeichnern der Confessio Augustana, des ersten evangelischen Glaubensbekenntnisses. Weißenburg darf sich so gesehen, einigermaßen stolz als Gründungsmitglied des Protestantismus sehen und hat sich einen Etappe auf dem Lutherweg somit redlich verdient.

Im Übrigen auch deswegen, weil Luther mit einiger Sicherheit auch durch die Region gezogen ist. Und zwar auf der Rückreise von Rom nach Nürnberg – über deren Datt-



Foto: Wolfgang Schießl

Das Logo mit dem Großen L zeigt den Pilger den Lutherweg.

rung und Route allerdings Uneinigkeit bestreht -, noch wahrscheinlicher allerdings bei seiner Überstürz-

ten Flucht vom Augsburger Reichstag 1518 vor dem päpstlichen Gesandten Cajetan.

Dabei soll er in Monheim übernachtet haben, es gibt aber auch eine Legende, die eine Übernachtung auf dem Rutenhof bei Treuchtlingen behauptet. Beides wäre jedenfalls auf dem Gebiet der Pappheimer Grafen gewesen, die damals schon der neuen Lehre anhängen und den Reformator so vor dem päpstlichen Zugriff schützen konnten. Auch das eine weitere lokale Fußnote in der Reformationsgeschichte.

Vor Ort kümmert sich das Evangelische Bildungswerk Jura-Altmarkt-Hahnenkamm (EBW JAH) in Absprache mit der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft um die Entwicklung des Wegs. Die Organisation der Beschilderung ist bereits in vollem Gange, teilt das EBW mit. Die Wegepaten in Pleinfeld seien bereits fertig. In Weißenburg bedürfte es nur noch ein paar

kleinerer Nacharbeiten und in Weiboldshausen würden die Ehrenamtlichen demnächst starten. Nur für die Beschilderung im Bereich Ellingen werde noch tatkräftige Unterstützung gesucht.

Die Etappe des Lutherwegs zwischen Spalt und Pleinfeld (ca. 17 Kilometer) können Interessierte bei der kostenlosen Pilgerwanderung „Mein Lebensfluss“ am Samstag, 21. Oktober, zusammen mit Michael Kummer (Qualifizierter Pilgerbegleiter und tätig für die Deutsche Lutherweg-Gesellschaft), Dr. Elisabeth Appell-Kummer sowie Dekanin Ingrid Gottwald-Weber erkunden.

### INFO

Genauere Informationen gibt es im Internet unter [www.ebw-iah.de](http://www.ebw-iah.de). Anmeldungen bis spätestens 16. Oktober unter 09141 974630 (Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr) oder per Mail an [bildungswerk.weissenburg@elkb.de](mailto:bildungswerk.weissenburg@elkb.de)



Foto: Evangelisches Bildungswerk

Der Lutherweg führt künftig von Schwabach nach Weißenburg und soll auch in Richtung Donauwörth weiterbeschilddert werden. Die Lutherstatue in Weißenburg wird sicher ein Anlaufpunkt für künftige Pilger sein.